

Die Flußläufe der Rems und der Murr bildeten jeweils das Rückgrat der früheren Kreise Waiblingen und Backnang, von denen ersterer ganz und der zweite überwiegend in dem 1973 unter Einbeziehung von Teilen des ehemaligen Kreises Schwäbisch Gmünd gebildeten Rems-Murr-Kreis aufgegangen sind. Bis dahin hatte der Kreis Waiblingen einen dreiköpfigen schwarzen Reichsadler in seinem Wappen geführt, das auf diese Weise an die Bedeutung der Pfalz Waiblingen und ihrer Umgebung unter den drei Herrschergeschlechtern der Karolinger, Salier und Staufer erinnern sollte. Das Wappen des früheren Kreises Backnang zeigte dagegen in einem von Silber und Blau gespaltenen Schild vorne den blauen, golden beschlagenen Reichsapfel aus dem Wappen der Stadt Backnang und hinten den goldenen Schenkenbecher der Reichserbschenken von Limpurg. Beide Felder wurden von dem die Landeshoheit symbolisierenden goldenen Schildhaupt mit der schwarzen württembergischen Hirschstange beherrscht.

Außer der Hirschstange wurde keine der früheren Figuren in das 1974 neu gestaltete Wappen des Rems-Murr-Kreises übernommen. Wie die Löwen in den Wappen der Landkreise Göppingen, Ostalbkreis und Ravensburg auf die dortigen Ursprünge der Herrschergeschlechter der Staufer und Welfen hinweisen, so kann auch in der schwarzen Hirschstange im Wappen des Rems-Murr-Kreises ein Denkmal des Hauses Württemberg gesehen werden, das um das Jahr 1070 in diesem Lande durch den Erwerb der Herrschaft Beutelsbach politisch Fuß gefaßt hat. Bekanntlich lag in Beutelsbach im Remstal bis 1321 auch das dann nach Stuttgart übertragene Erbgrabnis dieses Hauses. Vom ersten Kristallisationspunkt Beutelsbach ausgehend vollzog sich der zielstrebige Aufbau eines immer bedeutenderen Territoriums und der Aufstieg seiner Regenten vom Grafen- bis zum Königsrang. Diese württembergische Wappenfigur wurde im



Heraldische Beschreibung: *In Gold (Gelb) zwischen zwei schräglinken blauen Wellenleisten eine schräglinke schwarze Hirschstange*

Verlauf der Diskussion verschiedener Vorschläge der Archivdirektion Stuttgart schräglinks gestellt, um sie etwas größer und flächenfüllender in den goldenen Schild des neuen Landkreiswappens setzen zu können. In dieser Stellung wird sie oben und unten von je einer blauen Wellenleiste begleitet; dabei handelt es sich um die namenbezogenen, also heraldisch «redenden» Symbole der Flüsse Rems und Murr. Das Innenministerium hat dem Rems-Murr-Kreis am 4. November 1974 das Recht zur Führung dieses Wappens verliehen.